

# STADTTEIL-KURIER

ZEITUNG FÜR NEUSTADT · HUCHTING  
OBERVIELAND · WOLTMERSHAUSEN · STROM · SEEHAUSEN

MONTAG, 7. JANUAR 2019 | NR. 5 | LINKS DER WESER / SÜD / HUCHTING

## Jung und Alt gegen das Vergessen

In der Bremer Neustadt wächst ein Erinnerungs-Lehrpfad mit Denkmätern zu Naziverbrechen heran



Schüler bei ihrer Führung vor der ehemaligen jüdischen Badeanstalt in der Vohnenstraße: Mikka Seidel (von links), Bent de Boer, John Gerardú (Verein „Erinnern für die Zukunft“), WKS-Schulleiter Oliver Seipke, Horst Otto (Denkorte-Initiative) und Geschichtslehrer Bastian Billen.

FOTO: WALTER GERBRACHT

VON KARIN MÖRTEL

**Huckelriede.** Es soll vor der Bürgerschaftswahl ein Statement gegen den aktuellen Rechtsruck in der Gesellschaft sein: Unter dem Motto „Die Neustadt unterm Hakenkreuz – Erinnerungskultur im Stadtteil“ lädt die Denkorte-Initiative Neustadt Ende Januar zu einer Informationsveranstaltung ein. Dort erwarten die Besucher Denkanstöße und Freiraum für Diskussionen darüber, welche Schlussfolgerungen für die heutige Zeit aus dem Unrechtsregime der Nationalsozialisten zu ziehen sind. „Wir wollen den Rechtspopulisten historisch fundiert etwas entgegensetzen und ihnen zeigen, dass sie nicht willkommen sind“, erklärt Horst Otto von der Initiative die Idee.

Als Gastredner werden die Literaturwissenschaftlerin und Dozentin für politische und kulturelle Bildung, Christine Holzner-Rabe, sowie der Journalist und Bundesverdienstkreuz-Träger Kurt Nelhabel sprechen. Außerdem werden Schüler der Wilhelm-Kaisen-Oberschule ihre eigene Sicht auf das Thema mit einem Schattenspiel zeigen. Dass auch junge Menschen beteiligt sind, ist den Aktiven der Denkorte-Initiative besonders wichtig: „Wir freuen uns, dass wir mit der Oberschule in Huckelriede einen verlässlichen Kooperationspartner gefunden haben, über den wir gezielt Jugendliche in unsere Erinnerungsarbeit einbeziehen können“, sagt Otto. Wie gut das klappt, stellen Mikka Seidel und Bent de Boer während eines kurzen Rund-

gangs im Umfeld ihrer Schule unter Beweis. Sie haben in ihrer Geschichts-AG zusammen mit ihrem Lehrer Bastian Billen beispielsweise historische Details zu einer ehemaligen jüdischen Badeanstalt zusammengetragen, die nur wenige Gehminuten von der Schule entfernt liegt. Dazu haben die 14-Jährigen mit ihren Mitschülern nicht nur das Mikwe genannte Haus nachgebaut, sondern können mittlerweile auch während Führungen für Besuchergruppen und Mitschüler mit reichlich historischem Wissen zum Zwangsverkauf im Jahr 1939 durch die Nationalsozialisten punkten. „Wir planen in der AG bereits, weitere Stationen des Erinnerungslehrpfades mit in die Schüler-Führungen aufzunehmen“, sagt Billen, der vom Engagement seiner Schüler begeistert ist.

### Broschüre zu Erinnerungsorten

Wo genau im Stadtteil weitere Spuren von Naziverbrechen zu finden sind, stellt die Initiative während des Informationsabends mit einer Broschüre vor, die sie über den Erinnerungs-Lehrpfad zur NS-Schreckensherrschaft erstellt haben. Für die Schüler bereits eine wichtige Grundlage im Geschichtsunterricht. „Den Schülern hilft es sehr, dass sie die Gelegenheit bekommen, das Unfassbare anhand von konkreten Beispielen aus dem Stadtteil greifbar machen zu können“, weiß der Geschichtslehrer Billen. Zwölf Stationen sind bereits fertiggestellt und in der Broschüre beschrieben.

Sie weisen auf Ereignisse hin, die aus Sicht der Initiative signifikant für die Zeit der NS-Diktatur im Stadtteil waren. So zum Beispiel die Zerschlagung des politischen Widerstandes im „Roten Haus“ am Buntentorsteinweg sowie der Terror gegen die jüdische Bevölkerung anhand des Stolpersteins für den Mord an Heinrich Rosenblum an der Thedinghauser Straße.

Ebenso ins Puzzle der Schreckensherrschaft gehört das Thema Kriegsvorbereitung, das auf dem Friedhof Buntentor am Grab des Kampfliegers Gustav Schade deutlich wird. Dieser starb 1938 während seines Einsatzes für die „Legion Condor“, die verdeckt an der Seite der spanischen Putschisten Francos kämpfte und zugleich das deutsche Flugzeugmaterial für zukünftige kriegerische Aufgaben erprobte. Am Isenbergheim gibt es Einzelheiten zum Schicksal junger Mädchen zu erfahren, die dort unterdrückt und eingesperrt wurden, weil sie nicht in das Menschenbild der Nationalsozialisten passten.

Über die Zwangsarbeit von Kriegsgefangenen lohnt sich ein Abstecher zum Gedenkstein, der am Huckelrieder Friedensweg in der Nähe einer ehemaligen Außenstelle des Konzentrationslagers Neugamme errichtet wurde. Am Erdbunker in den Neustadtswalanlagen wird schließlich deutlich, was der von den Deutschen begonnene Krieg für die eigene Bevölkerung bedeutete: Dort kamen 1943 66 Menschen bei einem Bombenangriff der Alliierten ums Leben.

Die Broschüre mit diesen und einigen weiteren Orten richtet sich insbesondere an Menschen, die das gesammelte Wissen des Lehrpfades weitervermitteln möchten. „Die erste Auflage von 500 Stück ist bereits vergriffen, daher haben wir nachdrucken lassen“, freut sich Horst Otto von der Denkorte-Initiative über die positive Resonanz auf das 43 Seiten starke Heft. Finanziert wird es durch Fördermittel aus dem Programm „Wohnen in Nachbarschaft“.

Otto hofft gemeinsam mit Mitveranstalter John Gerardú vom Verein „Erinnern für die Zukunft“ auf viele Besucher und einen interessanten Abend. Gerardú: „Wer Krieg sät, wird Bomben ernten – am Beispiel der Neustadt können wir auf kleinem Raum diesen großen Zusammenhang zeigen.“ Gemeinsam mit Otto wünsche er sich, dass der Infoabend, die Broschüre sowie der Erinnerungs-Lehrpfad insbesondere jungen Menschen politische Zusammenhänge vermitteln, „aus denen sie faktenbasierte Schlussfolgerungen für die Zukunft ziehen können“.

Der Infoabend „Die Neustadt unterm Hakenkreuz – Erinnerungskultur im Stadtteil“ findet am Dienstag, 29. Januar, 19 Uhr, in der Bibliothek der Wilhelm-Kaisen-Oberschule, Valckenburghstraße 1-3, statt. Im Sekretariat der Schule ist die Broschüre „Denkorte Neustadt“ nach vorheriger Anmeldung unter Telefon 36 15 93 30 erhältlich. Nähere Infos gibt es im Internet unter [www.spurensuch-bremen.de](http://www.spurensuch-bremen.de)

## SPD mit neuen Kandidaten für den Beirat Neustadt

Auf den ersten fünf Plätzen der Liste zur Beiratswahl sind zwei Anwärter noch unter 35 und damit im Juso-Alder

VON KORNELIA HATTERMANN

**Neustadt.** Die SPD in der Neustadt tritt nach eigenem Bekunden mit einem stark verjüngten Team zu den Beiratswahlen am 26. Mai an. Die Beiräte werden an diesem Sonntag gleichzeitig mit der Bürgerschaft in Bremen neu gewählt. Auch die Europawahl ist an diesem Tag. Der Spitzenkandidat der SPD in der Neustadt, Wolfgang Schnecking, freut sich über „eine bunte Liste mit Personen aus den unterschiedlichsten Bevölkerungsgruppen und vielfältigen Erfahrungen aus Beruf und Ehrenämtern“ für die Beiratswahl. Drei Kandidaten und Kandidatinnen aus den Ortsvereinen Neustadt und Buntentor, die aufgestellt wurden, seien unter 35 Jahre alt. Die Rechtsreferendarin Tugba Böhrnsen auf Platz zwei bringe juristische Fachkompetenz mit, Jan Striemer auf Platz fünf der Kandidatenliste

habe sich während seines Masterstudiums mit der Frage der politischen Partizipation in der Stadtentwicklung beschäftigt. Der jüngste auf der Liste mit 22 Jahren, Hadis Halep, wurde auf Platz neun der Liste gewählt. Er arbeitet als Ingenieur bei Airbus Bremen und war Mitglied des Jugendbeirates in der Neustadt.

Daneben setzen die Mitglieder der drei Ortsvereine Neustadt, Buntentor und Huckelriede wieder auf erfahrene Beiratsmitglieder: Auf Platz eins der Liste kandidiert Beiratsmitglied Wolfgang Schnecking, der stellvertretende Ausschussprecher Bau, Umwelt und Verkehr. Er ist im Jobcenter Bremen für die Ausbildungsvermittlung zuständig und im Personalrat aktiv. Der stellvertretende Beirats-

sprecher Jens Oppermann aus dem Ortsverein Huckelriede steht auf Platz drei der Liste. Platz vier ging an Annette Yildirim vom Ortsverein Buntentor, die die Beiratsarbeit als ehemalige stellvertretende Ortsamtsleiterin in Huchting sehr genau kennt. Derzeit arbeitet sie im Sportamt Bremen.

Platz sechs belegt mit Ronald Gotthelf der ehrenamtliche Vorsitzende des Verdi-Fachbereiches Bildung, Wissenschaft und Forschung. Michael Breidbach auf Platz sieben war langjähriger Betriebsratsvorsitzender bei Arcelor-Mittal Bremen und ist jetzt Rentner. Projektmanager bei der Ariane Group ist Samuel Baha II, der auf Platz acht der Beiratsliste kandidiert. Die Plätze zehn und elf



Wolfgang Schnecking  
FOTO: GERBRACHT

belegen der Frührentner Metin Baybuk und der Rentner Hartmut Krenzer.

Die drei SPD-Ortsvereine im Stadtteil Neustadt seien sich einig: Neben den Beiratsmitgliedern sollen nach der Wahl erneut weitere Kandidaten und Kandidatinnen als sachkundige Bürger und Bürgerinnen die Beiratsarbeit eingebunden werden. Im jetzigen Beirat stellt die SPD in der Neustadt fünf Mitglieder sowie zwei sachkundige Bürgerinnen und Bürger in den beiden Fachausschüssen. „Wir wollen auch nach der Wahl wieder stärkste Partei im Beirat sein“ erklärt Steffen Gabriel als Vorsitzender des Ortsvereins Neustadt. Er stelle sich auf einen intensiven Wahlkampf ein.

Die Versammlung hat mit langem Applaus Rainer Müller, Conny Rohbeck und Irmtraud Konrad für ihre langjährige und engagierte Mitarbeit im Beirat gedankt. Sie kandidieren nicht erneut.

### HOCHSCHULE BREMEN

#### Infos zum Studiengang

**Alte Neustadt.** Über den Studiengang „Soziale Arbeit“ an der Hochschule Bremen, Neustadtswall 30, geht es bei einer Informationsveranstaltung am Donnerstag, 10. Januar, 17.30 Uhr, in der Hochschule Bremen, Campus Neustadtswall, AB-Gebäude (Hochhaus), Raum S 12 (zehnte Etage). Behandelt werden beispielsweise Fragen wie „Ist ein Studium der Sozialen Arbeit für mich die richtige Wahl? Welche Inhalte werden im Studium vermittelt? Wie bewerbe ich mich um einen Studienplatz? Wie läuft das Bewerbungsverfahren für den dualen Studiengang Soziale Arbeit ab?“ Für die Antworten stehen Studiengangsvertreter und eine Studentin der Sozialen Arbeit zur Verfügung. Weitere Informationen sind im Internet unter [www.soz.hs-bremen.de](http://www.soz.hs-bremen.de) sowie [www.hs-bremen.de/internet/de/studium/stg/sozual/index.html](http://www.hs-bremen.de/internet/de/studium/stg/sozual/index.html) zu finden. XJT

### DIETRICH-BONHOEFFER-GEMEINDE

#### Ausstellung öffnet

**Mittelhuchting.** Die Ausstellung „Mittelmang – Alleinerziehend in Bremen“ wird an diesem Montag, 7. Januar, um 18 Uhr in der Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde, Luxemburger Straße 29, eröffnet. Inge Danielzick vom Kirchlichen Dienst in der Arbeitswelt der Bremischen Evangelischen Kirche und Mitinitiatorin der Ausstellung, die bis Ende Januar zu sehen ist, wird eine Einführung geben. Ein „Ausstellungsfrühstück“ wird für Dienstag, 15. Januar, 9 Uhr, vorbereitet, und ein „Ausstellungsmittagessen“ steht am Mittwoch, 23. Januar, 12 Uhr, auf dem Programm. Und schließlich gibt es am Donnerstag, 31. Januar, 15 Uhr, ein Ausstellungscafé. An allen Donnerstagen während der Mittelmang-Ausstellung wird außerdem zwischen 17 und 19 Uhr ein After-Work-Besuch der Schau angeboten. XJT

### ARSTER FREIZEITGESTALTUNG

#### Irish Folk mit Hot Asphalt

**Habenhäuser.** Mit authentischem Gesang sowie einer Fülle an Instrumenten setzt die Gruppe Hot Asphalt abwechslungsreiche Nuancen in der traditionellen Folklore. Die Musiker verstehen sich als authentische irische Party-Band und bringen mit vielen Gute-Laune-Songs, tanzbaren Reels und Jigs sowie wunderschönen Balladen das echte irische Lebensgefühl auf die Bühne. Hot Asphalt spielt im Rahmen der Arster Freizeitgestaltung am Sonnabend, 12. Januar, 19.30 Uhr, in der Aula der Grundschule Habenhäuser, Bunnackerweg 4. Der Eintrittspreis beträgt 16 Euro. Tickets sind im Vorverkauf über die Geschäftsstelle der Freizeitgestaltung unter Telefon 69 62 06 75 oder 04 20 37 00 53 30 sowie per E-Mail an [info@arsterfreizeit.de](mailto:info@arsterfreizeit.de) erhältlich. XÖH

### DAT LÜTTJE MUSEUM

#### Weihnachtsausstellung endet

**Arsten.** Dat lüttje Museum, In der Tränke 12, bietet am Mittwoch, 9. Januar, 14 bis 17 Uhr, letztmalig die Gelegenheit zur Besichtigung der Weihnachtsausstellung. Sie steht unter dem Motto „Grüße zu Weihnachten und gute Wünsche zum Neuen Jahr“. Im Mittelpunkt der Ausstellung stehen historische Postkarten, die mit ihren alten Motiven den Zeitgeist vergangener Epochen erkennen lassen. An diesem Tag zeigt auch eine Weberin an einem alten Bauernwebstuhl, wie Leinengewebe entsteht. Außerdem sind alle Ausstellungen und Bereiche im Museum zu besichtigen. Der Eintritt in die Ausstellung ist frei. Nähere Informationen bei Annemarie Schnieder unter Telefon 82 91 36. XÖH

### HELGA-JANSEN-HAUS

#### Tanzcafé mit Frank

**Sodenmatt.** „Tanzen trainiert Geist und Körper und beflügelt die Seele“, sagt Tanzmoderator Frank. Auch im neuen Jahr findet wieder das „Tanzcafé mit Frank“ im Helga-Jansen-Haus, An der Schüttenriehe 8, statt. Die nächsten Termine sind Mittwoch, 9. Januar, und Mittwoch, 23. Januar, jeweils 15 bis 17 Uhr. Willkommen im Tanzcafé sind Paare und einzelne Tänzer und -innen. Der Eintritt kostet einschließlich Kaffeegedeck fünf Euro. Eine Anmeldung unter Telefon 58 33 75 ist erwünscht, doch auch eine spontane Teilnahme ist möglich. XÖH

### KITA IM BÜRGERHAUS OBERVIELAND

#### Tag der offenen Tür

**Kattenturm.** Die Kindertagesstätte im Bürgerhaus Gemeinschaftszentrum Obervieland, Alfred-Faust-Straße 4, lädt für Dienstag, 8. Januar, 15 bis 18 Uhr, zum Tag der offenen Tür ein. Um 16 Uhr führen Kinder der Tagesstätte ein kleines Theaterstück auf. Besucher können sich die Räumlichkeiten ansehen und das Betreuungsangebot und die Mitarbeiter kennenlernen. XKN